



### Denken, Danken, Loben



Ich wache auf mit dem Text eines Kinderliedes im Kopf: „Hast du heute schon danke gesagt, für so viel schöne Sachen?“ Da die Nacht eher unruhig war und ich schlecht geschlafen habe, kommt mir gleich der nächste Gedanke durch den Kopf geschossen: „Für schöne Sachen danken? Die letzte Nacht war aber nicht wirklich schön.“

Neurowissenschaftler haben festgestellt, dass unser Gehirn sich sowohl positiv als auch negativ beeinflussen lässt, doch eine Negativtendenz liegt zugrunde. Negatives hinterlässt schneller nachhaltige Spuren. Positives wird kaum wahrgenommen und es dauert viel länger, bis es sich im Gehirn langfristig festsetzt. Grundsätzliche Dankbarkeit und lebensbejahende Haltung müssen eingeübt werden, das kommt nicht von allein. Und wer nicht nachdenkt, der ist eher negativ eingestellt. Von der sprachlichen Herkunft sind die Wurzeln von „Danken“ und „Denken“ miteinander verbunden. Um danken zu können müssen wir zuerst nachdenken, was geschah. Wir bedanken uns rückblickend für etwas, was wir erfahren oder erlebt haben. Und unsere innere Haltung spiegelt sich auch in der äußeren Haltung. Dankbare Menschen sind freundlicher und fröhlicher. Schon der griechische Philosoph Cicero stellte fest: „Dankbarkeit ist nicht nur die größte aller Tugenden, sondern auch die Grundlage für alle anderen.“ Die Forscher haben festgestellt, dass Dankbarkeit ein wesentlicher Faktor zum Glückselbst ist. Das Rezept dafür ist sehr

einfach: Jeder Mensch kann im täglichen Leben die Momente bewusst sammeln und schriftlich festhalten, in denen er – aus welchen Gründen auch immer – Dankbarkeit empfindet.

**Wir aber, dein Volk, die Schafe deiner Weide, danken dir ewiglich und verkündigen deinen Ruhm für und für. Psalm 79,13**

Obwohl es so einfach ist und glücklich macht, entscheiden sich die Menschen lieber unbewusst fürs Negative. Dankbarkeit ist dagegen eine bewusste Willensentscheidung.

Laut einer Umfrage glauben über die Hälfte der Befragten, dass es viel mehr undankbare als dankbare Menschen gibt. Christen können hierbei trendwendend sein, weil wir als Christen genügend Grund zum Danken haben. Die Psalmen geben uns dafür eine gute Grundlage. Wenn wir auf das Heilshandeln Gottes schauen, können wir nicht anders, als Gott zu loben und zu danken. Mit einem Blick auf Gottes Eigenschaften eröffnet der Psalmist ein Lied: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich“ (Psalm 107,1). Dann zählt er die Gründe auf, wofür wir Gott danken sollen. Dieser Dank ist nicht nur etwas zwischen Gott und den Menschen, sondern führt auch zu missionarischer Verkündigung unter



anderen Nationen (Psalm 108,4).

Doch Danken und Loben muss nicht immer im Rückblick geschehen, sondern kann auch einen Aspekt der Zukunft bekommen. So schreibt Asaf in einem Psalm: „Wir aber, dein Volk, die Schafe deiner Weide, danken dir ewiglich und verkündigen deinen Ruhm für und für“ (Psalm 79,13). Wer das Leben als Gottes Geschenk ansieht und den Glauben an Jesus Christus als Gottes Gnade ange-

nommen hat, dessen Leben muss von Dankbarkeit geprägt sein. Die Perspektive der ewigen, perfekten Gemeinschaft mit Gott ist ein Grundmotiv für Dankbarkeit.

Darum können Christen, inmitten vom größten Leid, hoffnungsvoll nach oben zu Gott blicken. Zur ausgewogenen biblischen Verkündigung gehört nicht nur die Theologie des Leidens, sondern auch die Theologie des Dankes dazu. Manchmal beschäftigen wir uns so sehr mit den alltäglichen Dingen, dass die vielen Sorgen ums Essen, Kleidung oder Finanzen uns drohen, die Luft zum Atmen zu nehmen. Dabei sagt Jesus Christus, dass unser Leben viel mehr wert ist als das Essen und Kleidung, und „das Leben eines Menschen nicht von seinem Wohlstand abhängt“. Wir sind in Gottes Augen so wertvoll, dass sogar die Haare auf unserem Kopf gezählt sind (Lukas 12,7.15.23).

**Zur ausgewogenen biblischen Verkündigung gehört nicht nur die Theologie des Leidens, sondern auch die Theologie des Dankes dazu.**

Das Erntedankfest ist nur ein Fest im Kirchenjahr, aber Dankbarkeit soll unsere alltägliche Haltung sein. Um das als eine gute Gewohnheit einzuüben, kannst du ein „Dankesjournal“ führen, wo du jeden Tag mindestens drei Dinge aufschreibst, für die du dankbar bist – und bei der Abendandacht kannst du diese im Gebet Gott sagen. So kann deine Dankbarkeit auf deine Familie, deine Nachbarschaft und dein Berufsumfeld ausstrahlen und sie zum Nachmachen und folglich auch Glückselbst animieren. Christen sollen als Salz und Licht in die Welt hineinwirken, und dabei für ihre Dankbarkeit, Zufriedenheit und Zuversicht bekannt sein, weil Jesus Christus der beständige Grund unserer Dankbarkeit und Zuversicht ist.

Waldemar Lies

### Übersicht

- ▶ **FOLGEN – unsere Missionstage**
- ▶ **Gründung der Martin Luther Gemeinde Akademie**
- ▶ **Vorstellung neue Referentinnen**
- ▶ **Abenteuer Kirgistan – ein Reisebericht**



## FOLGEN – UNSERE MISSIONSTAGE

Wir Menschen folgen den unterschiedlichsten Dingen: Ob Anderen auf Sozialen Netzwerken oder Vorbildern, die wir uns selbst aussuchen. Doch folgen wir der wichtigsten Person überhaupt – Jesus Christus? Wie sieht so eine Nachfolge aus? Unter diesen Leitthemen fanden dieses Jahr die Missions- und Evangelisationstage in Bad Sooden-Allendorf statt. Am Freitag startete das Wochenende mit einem Jugendgottesdienst, wo Impulse zum Thema „follow up“ an junge Menschen gegeben wurden. Am Samstag begannen dann die MET mit einem Festgottesdienst zum Stichwort Nachfolge.

Oft klingt Nachfolge unangenehm für uns: Wir müssen uns anpassen und auf jemand anderen hören als uns selbst, statt un-

seren eigenen Weg zu gehen. Wir wollen Leistung bringen und etwas erreichen, um bei Anderen Anerkennung zu erlangen, warum also jemandem folgen? Christus nachzufolgen bedeutet jedoch zu erkennen, dass ich selbst nichts zu geben habe, ich habe nichts, was vor Gott einen Wert hätte oder was mich von meiner Schuld freikaufte. Aber es gibt einen, der das alles für mich erreicht hat, nämlich Jesus Christus selbst. Er ist auch der, der in Menschen Nachfolge und völlige Aufopferung bewirkt, wodurch sie ihr gewohntes Leben und Umfeld verlassen, um anderen von dieser frohen Botschaft zu erzählen. So zum Beispiel auch unser Missionar Viktor Weiz, dessen Bericht über seine Missionsarbeit in Bolivien bei dem einen oder anderen das Interesse für Missionsarbeit aber auch den Wunsch, diese zu unterstützen, geweckt hat.

Der anschließende evangelistische Abend mit Ulrich Parzany rief zum Folgen auf. Denn wenn du persönlich heute noch nicht von einer Nachfolge sprechen kannst, dann lädt dich Jesus auch noch heute ein: Bitte folgen! Und nicht etwa als „E-Bike-Christ“, wo Jesus zwar der Antrieb in deinem Leben sein darf, aber in welche Richtung es geht, bestimmst immer noch du. Lass Jesus dein Leben komplett übernehmen, ohne Ausnahme oder Einschränkung. Im letzten Gottesdienst mit Abendmahl ging es dann um das Verfolgen. Verfolge du ganz persönlich Christus und das Evangelium und sei nicht mehr feindlich eingestellt gegenüber Gott, sondern heilig. Das bedeutet nicht, dass du nichts falsch machst, sondern dass du zu Gott gehörst und nur für ihn lebst. Es gibt keine Sünde, die zu groß wäre, als dass sie Jesus am Kreuz hätte begleichen können.

Am Sonntag wurden in unserem Festgottesdienst auch Viktor Weiz (Missionar Bolivien), Tatjana Büchler (Frauenreferentin) und Bettina Lippert (Kinderreferentin) eingesegnet.

Insgesamt war es ein gesegnetes Wochenende mit viel Gemeinschaft und vor allen Dingen geistlicher Stärkung. Folgst du Jesus schon?

Sophia Flat



# Gründung der Martin Luther Gemeinde Akademie

Möchtest du Gott immer mehr lieben und ihm immer besser dienen? Dann solltest du nie aufhören, Gottes Wort zu studieren und dazulernen. Um dir dabei zu helfen und dich zu begleiten, gründen wir im Februar 2024 die Martin Luther Gemeinde Akademie!

Die Akademie ist ein Angebot für alle! Das heißt, du kannst online dabei sein, egal wie alt du bist, welches Bibelwissen du hast, ob du studierst, arbeitest, Mutter oder Rentner bist.

Aufgrund unterschiedlicher Intensität ist sicher auch für dich ein passendes Lernangebot dabei!

Es gibt:

1. **Einzelne Unterrichtsreihen & Vorträge**, an denen man unverbindlich teilnehmen kann.
2. Ein **Programm für ein lebenslanges Lernen** (in Form von herausfordernden Impulsen – etwa einmal im Monat) für diejenigen, die nicht aufhören möchten, zu reifen und zu wachsen.

3. Ein vierjähriges **Bibelschulprogramm**, bei dem man ca. 30 Wochen pro Jahr und 1x pro Woche unterrichtet wird.
4. Ein **Grundlagenjahr** für alle, die die Basics lernen wollen.
5. **Besondere Ausbildungsprogramme** für Leiter und Mitarbeiter (für eine bestimmte Zielgruppenarbeit; für Verkündiger, für Gemeindeleiter und für missionarische Dienste).
6. **Intensivwochen** für Menschen, die kurzfristig viel Zeit investieren wollen.

Ich hoffe, wir haben dein Interesse geweckt! Auf unserer Website ([www.kirchlichegemeinschaft.de](http://www.kirchlichegemeinschaft.de)) findest du weitere Informationen über die Akademie.

Viktor Janke



## Vorstellung neuer Referentinnen:

### Frauenreferentin

Mein Name ist **Tatjana Büchler**, ich bin 39 Jahre alt und habe drei wunderbare Kinder mit meinem Mann Viktor. Wir leben seit 2018 im höchsten Dorf Hessens, im schönen Herchenhain und seit 2019 bin ich beim Missionswerk Siloah für Büroarbeiten und die Betreuung der Bundesfreiwilligendienstler



angestellt. Zur selben Zeit brachte ich mich ehrenamtlich in die Arbeit für Frauen der Kirchlichen Gemeinschaft e.V. ein. Die Arbeit liegt mir am Herzen, weil ich selbst gerne in geistlicher Gemeinschaft unter Frauen bin und die Jahre davor jährlich die Frauenwochenenden in Bad Sooden-Allendorf besucht habe. Nun waren wir diejenigen, anfangs mit Viktor, die die Frauenwochenenden organisiert und durchführt haben.

Dass ich nun seit Mai dieses Jahres als Referentin für Frauenarbeit für die Kirchlichen Gemeinschaft unterwegs sein darf, ist für mich ein Geschenk und Wunder zugleich. Ich freue mich auf die Begegnungen mit den Frauen in den Gemeinden und auf die Frauenwochenenden, auf das gemeinsame Hören auf Gottes Wort und die gegenseitige Erbauung.

DANKE möchte ich allen sagen, die unsere Arbeit mit Gebet und finanziell unterstützen und mittragen! Gott segne euch!

### Kinderreferentin

Ich heiße **Bettina Lippert** und freue mich, seit August 2023 als Kinderreferentin das Team der Kirchlichen Gemeinschaft zu ergänzen. Dabei ist es mir ein besonderes Anliegen, die Herzen unserer Kinder zu formen und in die Hände Gottes zu legen. Als Kinderreferentin möchte ich Kindern von Jesus erzählen



– aber besonders ihnen ganz praktisch zeigen, wie ein Leben in der Hand Gottes aussieht. Außerdem möchte ich in meiner Arbeit die Brüdergemeinden miteinander vernetzen und in ihrer Arbeit mit Kindern unterstützen.

Schon immer habe ich mich gern mit Kindern umgeben und es können nicht genug Kinder sein. Man sagt von mir, dass ich ihnen mit einem außergewöhnlichen Maß an Verständnis und Geduld entgegenetrete – denn Kinder befinden sich noch in der Entwicklung. Bei Erwachsenen habe ich zugegebenermaßen ab und an etwas weniger Geduld 😊.

Mit meiner langjährigen Erfahrung als Erzieherin, einem Abschluss in B.A. Sozialmanagement und der ehrenamtlichen Tätigkeit im Kinderbereich der Brüdergemeinde Wolfsburg sah mich die geistliche Leitung der Kirchlichen Gemeinschaft als perfekte Besetzung für die Stelle der Kinderreferentin. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit der KG und den einzelnen Gemeinden und euren Kindern!

# Abenteuer Kirgistan – Ein Reisebericht



9 abenteuerlustige Reisende aus 7 Gemeinden machten sich im Sommer auf den Weg nach Kirgistan, um den Ortsgemeinden zu dienen und mit diesen Gemeinschaft zu haben. Alfred und Larissa Eichholz und Nikolai Baranov waren so gastfreundlich, uns bei sich Zuhause aufzunehmen und uns 12 Tage lang zu betreuen. Mit ihrer Hilfe haben wir Gemeinden im Norden, Süden,

Osten und Westen des Landes besucht und dort Gottesdienste abgehalten. Die Gemeinden freuten sich sehr über den Besuch und die schönen Beiträge. Sie waren allesamt dankbar für segenreiche Lieder und Predigten, sowie für Gespräche nach dem Gottesdienst. Für 7 von uns war es das erste Mal in Kirgistan und dementsprechend sehr gewöhnungsbedürftig. Wir wurden von sehr Vielem überrascht. Das Essen, der Verkehr in den Städten und die Toiletten waren alles Dinge, die wir ganz anders aus Deutschland kennen. Mindestens genauso überraschend war die Schönheit der Natur. Umwerfende Kulissen, besonders in den Bergpässen, werden wir wohl nie mehr vergessen.

So waren wir nicht nur ein Segen für die Gemeinden, sondern konnten auch selbst viel von der Reise mitnehmen. Eine wundervolle Erfahrung, die so nur möglich gewesen ist, weil sich Alfred, Larissa und Nikolai unserer erbarmt haben. Durch ihre tatkräftige Unterstützung konnten wir die Zeit im Land gut nutzen, um möglichst viele verschiedene Orte zu erreichen und auch den kleinen, abgelegenen Gemeinden ein Segen sein zu können.

Die Freude war groß, ein klares Beispiel davon, wie der Dienst für Gott Zufriedenheit schenkt. Gott sei gelobt, der Großes an uns tut.

Andrej Kotowitsch



## Verschenke Liebe

in Form einer Geldspende. Unsere Missionare in Kirgisistan, Russland und Ukraine kaufen dann vor Ort ein und stellen Päckchen zusammen, die sie an bedürftige Kinder und Familien verschenken.

**Gleichzeitig übermitteln sie die Botschaft "Gott liebt dich!"**

Spenden bitte bis zum 27.11.2023 an:  
Kirchliche Gemeinschaft der ev.-luth. Brüdergemeinden e.V.  
Bank: Evangelische Bank Kassel, IBAN: DE02 5206 0410 0100 0021 19, BIC: GENODEF1EK1  
Verwendungszweck: Weihnachtsaktion

Einladung für Jugendliche und junge Erwachsene nach Mücke

## FOKUS- Wochenende

17-19.11.2023  
Anmeldung bei [viktor.janke@kg-bsa.de](mailto:viktor.janke@kg-bsa.de)

Herausgeber:  
**Kirchliche Gemeinschaft e.V.**  
Am Haintor 13, 37242 Bad Sooden-Allendorf  
Telefon: 05652-4135 | Telefax: 05652-6223  
E-Mail: [kg-bsa@web.de](mailto:kg-bsa@web.de) | Internet: [www.kg-bsa.de](http://www.kg-bsa.de)



**Bürozeiten:**  
Mo.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr und Do. 13:00 – 17:00 Uhr

**Verantwortlich:**  
Waldemar Lies, Andrea Lange, Eduard Penner  
**Vorstandsmitglieder:** Eduard Penner (Vorsitzender), Erich Hardt (Stellv. Vorsitzender), Rudolf Benzel, Otto Eichholz, Alexander Krüger, Friedrich Schweigert, Walter Dyck  
**Herstellung:** Wollenhaupt GmbH, [www.wollenhaupt.de](http://www.wollenhaupt.de)

## UNSERE VERANSTALTUNGEN 2023

- |            |   |
|------------|---|
| 03.-05.11. | BibelStudienTage mit Prof. Dr. Hartmut Schmid in Koinonia |
| 17.-19.11. | Jugend-Wochenende in Mücke                                |
| 24.-26.11. | Seelsorges Schulung in Koinonia                           |
| 01.-03.12. | Frauen-Wochenende II in Koinonia                          |
| 08.-10.12. | Männer-Wochenende in Koinonia                             |

► Änderungen vorbehalten, Anmeldungen und nähere Infos:  
Telefon: **05652-4135**